

# Ein „Weiter so!“ darf es im neuen Schuljahr nicht geben

- NRW-Philologen ziehen zum Ferienstart eine durchmischte Bilanz
- Belastung von Lehrerinnen und Lehrern in NRW hoch wie nie
- Schulen benötigen dringend mehr personelle Unterstützung

*Düsseldorf, 24. Juni 2022.* Geschafft! Das werden sich heute nicht nur die mehr als 2,4 Millionen Schülerinnen und Schüler denken, die sich in NRW in die großen Ferien verabschieden. Auch die Lehrkräfte dürften erleichtert sein, dass ein sehr anstrengendes Schuljahr zu Ende gegangen ist. „Ich kann mich nicht erinnern, jemals eine ähnlich bedrückende Situation in den Lehrerzimmern empfunden zu haben“, sagt Sabine Mistler, Vorsitzende des Philologenverbandes NRW (PhV NRW). „Viele unserer Kolleginnen und Kollegen sind mit ihrer Kraft am Ende. Die Belastung ist so hoch wie nie zuvor.“

Bestätigt wird dieser Befund durch die Ergebnisse des jüngsten Schulbarometers der Robert Bosch Stiftung. Demnach stehen fast alle Lehrerinnen und Lehrer im dritten Pandemie-Jahr am Rand der Erschöpfung. Fast neun von zehn Lehrkräften geben an, stark oder sogar sehr stark beruflich strapaziert zu sein. Neben dem regulären Unterrichtsstoff ging es vielerorts vor allem darum, pandemiebedingte Rückstände aufzuholen. Nicht zuletzt die fortlaufende Erweiterung der digitalen Aufgaben hat ihr Übriges getan. Bis weit ins Frühjahr hinein gehörten zusätzliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Infektionsschutz, die regelmäßigen Testungen und andere Kontrollmaßnahmen zum zusätzlichen zeitfressenden Tagesgeschäft. In den letzten beiden Monaten kamen parallel die Abschluss- und Abiturprüfungen hinzu.

„Das alles zeigt uns sehr deutlich, dass es im nächsten Schuljahr kein ‚Weiter so!‘ geben darf“, sagt Mistler. „Wir werden ein scharfes Auge darauf haben, dass die im Koalitionsvertrag getätigten Absichtserklärungen keine leeren Worthülsen bleiben. Wir brauchen endlich die notwendige Entlastung für unsere Lehrerinnen und Lehrer.“

Mit Blick auf einen möglichen Coronaherbst fordert die PhV-NRW-Vorsitzende, dass Schulen nicht allein gelassen werden. In den vergangenen Monaten sind viele zusätzliche Aufgaben im Zusammenhang mit dem

Philologenverband  
Nordrhein-Westfalen  
Graf-Adolf-Straße 84  
40210 Düsseldorf

Tel +49 (0) 211 17 74 40  
Fax +49 (0) 211 16 19 73

info@phv-nrw.de  
www.phv-nrw.de

**Pressekontakt:**  
Olaf Steinacker  
Pressereferent

Durchwahl -115  
presse@phv-nrw.de

24. Juni 2022  
Seiten: 2

#### Über den Philologenverband Nordrhein-Westfalen:

Im Philologenverband Nordrhein-Westfalen (PhV NRW) engagieren sich Menschen, denen der Erhalt einer exzellenten gymnasialen Schulbildung mit dem Abschluss Abitur am Herzen liegt. Diese soll Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ein erfolgreiches Universitätsstudium vorbereiten. Als starker Lehrerverband setzt der PhV NRW sich seit Jahrzehnten für ein begabungsgerechtes, vielgliedriges Schulsystem mit dem Fokus auf eine vertiefende und zeitgemäße Allgemeinbildung ein.

Der Philologenverband NRW mit Sitz in Düsseldorf ist der zweitgrößte Landesverband des Deutschen Philologenverbandes (DPHV). Die Vorsitzende ist Sabine Mistler. Der PhV NRW ist unter dem Dach des Deutschen Beamtenbundes (dbb) organisiert, und engagiert sich darüber hinaus in allen wichtigen schulpolitischen Gremien in Nordrhein-Westfalen.

Besuchen Sie uns im Internet unter: [www.phv-nrw.de](http://www.phv-nrw.de).

perspektivisch angelegten Großprojekt Digitalisierung, aber auch für den Infektionsschutz an die Schulen delegiert worden –, die sie ohne Unterstützung gar nicht allein stemmen können. „Damit Lehrerinnen und Lehrer sich auf ihre pädagogischen Kernaufgaben konzentrieren können, benötigen wir neben mehr qualifiziertem pädagogischen und nichtpädagogischen Personal für den Start in das neue Schuljahr dringend verbindliche, klare und frühzeitige Vorgaben für einen verlässlichen Präsenzunterricht“, fordert Sabine Mistler.